

Heft 4

Baumwollbau in Argentinien.

Die Weltproduktion der Baumwolle hält in ihrer Entwicklung mit dem wachsenden Weltverbrauch nicht gleichen Schritt. Der Nachteil, der hierin für die Baumwollindustrie wie für den Konsumenten liegt, gibt seit einer Reihe von Jahren Veranlassung, nach Mitteln zur Beseitigung des Uebelstandes zu suchen. Der größte Teil der Weltproduktion wird in einem Produktionsgebiet -- den Vereinigten Staaten -- erzeugt, und die nordamerikanische Baumwolle übt infolgedessen auf den Weltmarkt einen ausschlaggebenden Einfluß aus. Zur Baumwollernte der Welt steuerten bei (nach dem Financial and Commercial Chronicle):

Weltproduktion.

(Millionen Ballen)	1909/10	1910/11	1911/12
Nordamerika	10,651	12,132	16,043
Ostindien	5,317	4,587	4,078
Aegypten	0,678	0,984	0,965
Uebrige Länder	2,768	3,036	3,882
	<u>19,414</u>	<u>20,739</u>	<u>24,968</u>

Die große Gefahr, die für die europäische Baumwollindustrie darin liegt, beim Bezug der Baumwolle im wesentlichen von einem einzigen Produktionsgebiet abhängig zu sein, zeigte sich zum ersten Male zu Anfang der sechziger Jahre, als infolge des Sezessionskrieges der Südstaaten in Europa, und in erster Linie in England, großer Mangel an Baumwolle, der sog. „Baumwollhunger“, eintrat. Im Dezember 1862 mußte in England ca. 1/2 Million Arbeitslose von der Armenpflege unterstützt werden; insgesamt wurden in jener Zeit an Armenunterstützungen über 5 Millionen Pfund Sterling verausgabt. Der Gesamtverlust der englischen Unternehmer, Arbeiter, Ladeninhaber usw., der im Zusammenhange mit dem Ausbleiben der Rohstoffzufuhr für die Baumwollindustrie in jenen Jahren entstand, wird auf über 66 Millionen Pfund Sterling geschätzt. In den Jahren 1861–64 verließen mehr als 25,000 in der Baumwollindustrie beschäftigte Männer und Frauen ihre Heimat und wanderten aus. Man kann die wirtschaftlichen Folgen des „Baumwollhungers“ mit denen eines verheerenden Krieges vergleichen, der über England dahinging.

Baumwollhunger.

Damals begann man auf Anregungen hin, die von England ausgingen, in allen Erdteilen mit dem Anbau von Baumwolle, wo immer die natürlichen Vorbedingungen dazu gegeben waren, so auch in Argentinien. Dort war die Baumwollpflanze von altersher bekannt, wahrscheinlich sind die Samen von Bolivien oder Peru eingeführt worden; in den Wäldern im Norden des Landes kommt sie auch wild vor. Die Eingeborenen waren mit der Ver-

Erster Anbau in Argentinien.